

Wiesbadener Tagblatt.

No. 72. Samstag den 25. März 1854.

Es ist mehrfach darüber geklagt worden, daß die hierher zum Verkauf gebrachten Schweine in Folge des Waschens derselben mit dem hiesigen warmen Mineralwasser nach einiger Zeit erkrankt seien und es wird daher im Interesse der Käufer, sowie aus gesundheits-polizeilichen Rücksichten auf Grund des eingeholten Gutachtens des Bezirksthierarztes verordnet wie folgt:

Die Schweine, welche zum Verkaufe in hiesige Stadt gebracht werden, dürfen zu keiner Jahreszeit mit dem hiesigen warmen Mineralwasser gewaschen werden.

Zu widerhandlungen werden mit einer Strafe von 3 Gulden geahndet.
Wiesbaden, 24. März 1854. Herzogl. Polizei-Commissariat.
v. Rößler.

Als Zusatz zu der dahier bestehenden Marktordnung wird hiermit verfügt: Frisches Fleisch und Fische, welche zum Verkaufe in hiesige Stadt eingebracht werden, müssen, wie alle andern Victualien, auf dem Markte ausgestellt werden. Das Hausiren mit diesen Gegenständen vor beendigter Marktzeit, also vor 11 Uhr Vormittags, ist dahier bei Strafe untersagt.

Der Marktmeister ist angewiesen, das Fleisch bezüglich der Qualität zu untersuchen und die Accisscheine zu controlliren.

Wiesbaden, den 24. März 1854. Herzogl. Polizei-Commissariat.
v. Rößler.

Das Auflegen und Aufhängen von Wäsche zum Bleichen und Trocknen in den Gärten längs der Promenade in der Taunusstraße wird hiermit bei 1 fl. 30 fr. Strafe verboten.

Wiesbaden, den 24. März 1854. Herzogl. Polizei-Commissariat.
v. Rößler.

Gefunden:

Ein Regenschirm.

Wiesbaden, 24. März 1854. Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Das Auspuzholz von den städtischen Allee-Bäumen wird heute Samstag den 25. März Vormittags 11 Uhr an Ort und Stelle versteigert.

Der Anfang wird an dem israelitischen Todtenhofe gemacht.

Wiesbaden, den 25. März 1854. Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Der Bürgerausschuß wird hierdurch auf
heute Samstag den 25. März, Nachmittags 4 Uhr,
zur Sitzung in den Rathhausaal eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Berichtserstattung der zur Prüfung des Rechnungsüberschlages pro 1854 erwählten Commission;
- 2) Erledigung zweier Notate Herzoglicher Rechnungskammer zur 1851er Stadtrechnung.

Die Mitglieder des Bürgerausschusses werden ersucht, pünktlich zu erscheinen. Ungerechtfertigtes Ausbleiben oder zu spätes Erscheinen wird mit einer Ordnungsstrafe von Einem Gulden bestraft.

Alle Entschuldigungen müssen schriftlich und vor Beginn der Sitzung bei dem Unterzeichneten eingereicht werden.

Wiesbaden, den 25. März 1854.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 27. März, Vormittags 9 Uhr anfangend, läßt Christian Ferdinand dahier in seiner Wohnung, Nerostraße No. 11, Mobilien aller Art, als: Kanapee, Tische, Stühle, Bettstellen, Kleiderschränke, Bettzeug, Glas, Porzellan, Uhren, Bilder und sonstige Haus- und Küchengeräthschaften, wegen Wohnortsveränderung, freiwillig gegen gleich baare Zahlung meistbietend versteigern.

Wiesbaden, den 18. März 1854.
1175

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 29. März Vormittags 9 Uhr werden bei unterzeichneter Stelle:

- 1000 Ellen Badtuch,
- 400 Pfund feines flächsen Garn,
- 400 " hansen Garn,
- 1200 " Wergengarn,
- 22 Stück farbige wollene Decken,
- 230 Pfund Abfall aus roher Wolle,
- 80 " Ausschuss aus weißwollenem Garn,
- einige leinene Kleidungsstücke und Tuchkappen,
- eine Menge Eisenwaaren, als: Schlösser, Haus- und Schneidgeschirr, Ketten, Schnell- und Schaafwagen,
- 200 Stück Haus- und Küchengeräthe von Blech,
- 200 " Mahlen und Körbe

gegen Baarzahlung an den Meistbietenden versteigert und Kauflustige hierzu eingeladen.

Eberbach, den 23. März 1854.

1249

Herzogl. Nass. Correctionshaus-Direction.

Heute Samstag den 25. März Vormittags 11 Uhr werden auf dem Bauplatz der evangelischen Kirche circa 300 Gebund Korn- und Weizenstroh öffentlich versteigert.

Steingasse No. 12 sind Johannis tartoßeln zu verkaufen.

1250

Nassauischer Kunstverein.

Die permanente Ausstellung im Concertsaale des Theaters ist geöffnet
Sonntags von 11 bis 2 Uhr. 4102

Leçons de langue française et anglaise par un maître dont le français est la langue maternelle, et qui a séjourné pendant un grand nombre d'années en Angleterre. Sa méthode est facile et progressive, et tend à former l'élève à une juste prononciation.
S'adresser: No. 4 Kleine Burgstrasse. 1117



Die kürzeste und billigste Reise nach Amerika

vermittelt elegant eingerichteter und sehr schnell fahrender Dampfschiffe
jeden Monat 2 Mal nach:

Boston, New-York und 12 Häfen
nebst sehr anständigem Tische, also mit Proviant, zu bedeutend ermäßigten Preisen empfiehlt
Diebrich im März 1854.

264

Die General-Agentur der
Gebrüder Blees.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich mache einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich dahier etablirt und ein **Bäcker-Geschäft** in der Häfnergasse No. 12 errichtet habe; für gute Waare und reelle Bedienung ist bestens gesorgt.
Es bittet um geneigte Abnahme
1217

Christian Kunkler.

Ich wohne von heute an in dem Hause des Herrn
H. Heyman, Mühlgasse No. 8, eine Stiege hoch.
Wiesbaden, den 22. März 1854.

1221

C. Borgmann, Procurator.

Fertige Kleider in schöner Auswahl; auch übernehme ich auf nächste
Osterkonfirmation Knabenanzüge zu äußerst billigen Preisen zu liefern.
H. Henckler, Schneidermeister,
Goldgasse No. 5.
1081

Für Private und Geschäftsleute.

Wechsel auf unser eigenes Haus in New-York in beliebiger Größe und Sicht sind täglich zwischen 9 und 6 Uhr zum niedrigsten Kurse bei uns zu haben.

Wiesbaden, Taunusstraße No. 10.

New-York, Exchange Place 65.

891

Brewer & Moras.

Die hiesigen Meister der Bauhandwerker, von der Ansicht ausgehend, daß es zweckmäßig sei, mit den übrigen Gewerben eine möglichst übereinstimmende Arbeits- und Feierzeit zu erzielen, haben für ihre Gewerbe folgende Tageseinteilung verabredet und festgesetzt:

Vom 1. April bis 16. October.

	Arbeitszeit:	Ruhezeit:
Vormittags	von 6 bis 8 Uhr.	von 8 bis 8½ Uhr.
	" 8½ " 12 "	" 12 " 1 "
Nachmittags	" 1 " 4 "	" 4 " 4½ "
	" 4½ " 7 "	

Vom 16. October bis 31. März.

Anfang und Dauer der Arbeit ist von der Tageszeit der Wintermonate abhängig. Die Mittagszeit von 12 bis 1 Uhr wird beibehalten, die übrige Ruhezeit dagegen verhältnismäßig gekürzt.

Auf Ersuchen wird dieses hiermit veröffentlicht.

Wiesbaden, den 20. März 1854.

1250

Der Vorstand des Local-Gewerbe-Vereins.

Bekanntmachung.

Nach einem Beschluß der beiderseitigen Verwaltungen von den Kölner und Düsseldorfer Dampfschiffahrts-Gesellschaften soll an hiesigem Orte eine selbstständige Agentur nicht mehr bestehen. Um falschen Gerüchten zu begegnen, erlaube mir die ergebene Anzeige, daß mein Geschäft in keiner Weise eine Unterbrechung erleidet und wird auf meinem Bureau stets alle nöthige Auskunft ertheilt, auch nach wie vor **Reiseeffecten, Sandedelsgüter** und sonstige **Gegenstände** nach allen Richtungen prompt und billigst befördert.

1251

C. Leyendecker.

Heute Abend zum **Leztenmale**

Leberflös und Sauerfraut

928

bei **Heinrich Engel.**

Corsetten jeder Größe sind zu haben bei

1252

Kath. Schroth, Metzgergasse No. 27.

Flüssige Kunstseife ist zu haben per Maas 40 fr. Ellenbogengasse No. 1 bei **P. Mohr.**

1218

Silhouetten

werden gefertigt

1219

Kapellenstraße No. 5.

Fünf schöne ausgegrabene **Kirschbäume** sind zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

1070

Für Jagdliebhaber.

Zwei sehr schöne **Hirschgeweihe**, ein 14r und ein 10r, sind billig zu verkaufen **Geisbergweg No. 20.**

1253

Nicht zu übersehen!

Versprechen ist ehrlich, das Halten beschwerlich.

1254

Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich.

Vom 1. April ab gehen von meinem Bureau Omnibusse oder bequeme Wagen in directem Anschlusse an die Rheinischen Dampfschiffe nach Biebrich ab, und werden die Reisenden in ihren Wohnungen abgeholt:
Morgens 5 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$ und 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

1255

C. Leyendecker.

Hof von Holland.

Täglich Table d'hôte um 1 Uhr; Abonnenten werden angenommen.
Chr. Schmidl. 1204



Billigste Reisegelegenheit für Auswanderer.

Mit Dreimastern erster Klasse, sowie Postdampfbooten nach allen Seehäfen Nord- und Südamerikas und von da per Eisenbahn in's Innere des Landes expedirt wöchentlich unter sehr niederen Preisen und bekannter reeller Behandlung.

Die von Herzogl. Staatsministerium concess. General-Agentur

C. J. Stumpf,

722

Marktplatz zu Wiesbaden.

Mannheimer Bier

fortwährend zu beziehen bei Gebr. Bles. 592

Mobiliar = Versteigerung.

Mittwoch den 29. März und Mittwoch den 5. April nächsthin, jedesmal um 10 Uhr Vormittags, läßt Herr Heinrich Joseph Bang, Gastwirth und Lohnkutscher zu Bingen, wegen Wohnortsveränderung in seiner Wohnung im „Rheinischen Hof“ zu Bingen sein entbehrliches Mobiliar, als: 5 gute Wagenpferde, 5 Chaisen, wobei ein Blakton, ein Victoria-Wagen, ein Vigilante und eine Droschke, 1 Schlitten mit modernem Glockengeläute, 13 Paar Pferdegeschirre, worunter sog. englische gelb- und weiß-plattirte, ein Leiterwagen, Haus-, Küchen- und Kellergeräthe, alles in gutem Zustande, gegen baare Zahlung versteigern. Mit den Pferden, den Chaisen und Geschirren wird begonnen.

Bingen, den 18. März 1854.

1177

Claf.

Großherzogl. Hess. Gerichtsvollzieher.

Frischer Rheinsalm bei C. Acker. 1256

Nerostraße No. 26 sind 4 Karmen Kubdung zu verkaufen; auch ist daselbst ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 1257

Circa 150 Karrn gelöschter Kalk,

sehr geeignet für Dünger, als auch zu Maurerarbeiten, sind zu verkaufen
in der Seifenfabrik von

931

J. H. Pilliet,

untere Gaugasse in Mainz.

Gesuche.

Ein Frauenzimmer, welches Kleidermachen, frisiren, bügeln und sonst alle feine weibliche Handarbeiten kann und im Kochen erfahren ist, sucht eine Stelle als Kammermädchen oder Bonne. Näheres Wilhelmstraße 7. 1258

Ein Mädchen, welches im Ausflücken aller Art wohl bewandert ist, sucht Beschäftigung in und außer dem Haus. Das Nähere Schwalbacherstraße No. 7 im Hinterhaus. 1259

Eine perfekte Kammerjungfer, welche etwas gebildet ist, gut nähen, Kleidermachen und frisiren kann, findet eine vortheilhafte Stelle. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 1260

Ein Mädchen vom Lande, welches alle häuslichen Arbeiten versteht und kochen kann, sucht eine Stelle. Näheres in der Expedition. 1261

Ein Mädchen sucht eine Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 1262

Ein Mädchen, welches der englischen Sprache mächtig ist, kochen, fein bügeln und nähen kann, sowie in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle und kann sogleich oder auch später eintreten. Das Nähere ist zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 1210

Ein Zimmerkellner mit Sprachkenntnissen und guten Zeugnissen versehen, kann in einem Hotel ersten Ranges sogleich eintreten. Das Nähere ist zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 1263

A young German woman who can be very well recommended wishes for a housemaid's place. She can work well at her needle, and would have no objection to travel. Apply at the office of this paper. 1212

In ein hiesiges Putzgeschäft kann ein ordentliches Mädchen in die Lehre treten. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 1225

Ein braves Mädchen, welches nicht von hier ist, kochen, nähen, waschen und glatt bügeln kann, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes. 1240

Une jeune demoiselle de la Suisse Française qui parle Anglais et Allemand desire se placer comme bonne ou Femme de chambre. S'adresser au bureau de cette feuille. 1264

Die Herrn Kaufleute, welche alte Weidenkörbe (Backkörbe) besitzen und geneigt sind, solche käuflich abzugeben, sind hierdurch ersucht, es in der Filanda anzuzeigen. 1265

Alte Gupfrohre zu Wasserleitung werden zu kaufen gesucht von
1266

F. Lehman.

120 fl. Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit bei **Matthias Roos.** 937

700 fl. werden gegen gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Von wem, sagt die Expedition dieses Blattes. 1267

Verloren

wurde am Mittwoch den 22. März Abends von der Burgstraße durch die Wilhelms-, Taunus-Allee und Geisbergweg eine goldene emailirte **Broche**. Der redliche Finder wird ersucht, solche in der Kirchgasse No. 8 gleicher Erde gegen eine gute Belohnung abzugeben. 1268

Sonntag den 19. März wurde beim Ausgang aus dem Theater durch die Spiegelgasse bis zur Kapellenstraße ein goldenes **Armband** verloren. Der redliche Finder wird gebeten solches gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. 1269

Evangelische Kirche.

Sonntag den 26. März. Lätare.

Predigt Vormittags $\frac{3}{4}$ 10 Uhr: Herr Kirchenrath Schulz.

Predigt Nachmittags: Herr Kaplan Köhler.

Betstunde in der neuen Schule Vormittags $\frac{3}{4}$ 9 Uhr: Herr Pfarrer Eibach.

Donnerstag den 30. März, Nachmittags 4 Uhr.

Fastenpredigt: Herr Kaplan Köhler.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Pfarrer Eibach.

Katholische Kirche.

Sonntag den 26. März.

Vormittag: 1te h. Messe 6 Uhr.

2te h. Messe 7 "

Hochamt mit Predigt 9 "

3te h. Messe 11 "

Nachmittagsgottesdienst: Andacht mit Segen 2 "

Werktags: Täglich um 6 und 9 Uhr Morgens h. Messen, sodann Montag und Samstag auch um 7 Uhr.

Dienstag und Donnerstag Abends 6 Uhr Beichte.

Mittwoch Abend 6 Uhr Fasten-Andacht und Predigt.

Donnerstag 7 Uhr Engelamt mit dreimaligem Segen.

Samstag Abend 5 Uhr Salve und Beichte.

Für die Hülfbedürftigen des Kreises Grünberg ist bei der Expedition des Tagblatts ferner eingegangen: Von Ungenannt 1 fl., von M. B. 3 fl., von H. St. 1 fl., von M. T. 2 fl. 30 fr., von R. W. 1 fl., von R. 1 fl., zusammen 9 fl. 30 fr. Im Ganzen bis jetzt 24 fl. 39 fr.

Bur Unterhaltung.

Ein Ausflug nach Afrika.

(Fortsetzung aus No. 71.)

Die Pflanzung in der Mitte des Gartens war dicht von hohen, riesenstarken Drangen-, Citronen- und Pomeranzenbäumen umgeben, die bis in die Wipfel gold- und hellgelb von Früchten glühten. Die Mitte der Pflanzung nahmen ungefähr zehn thurmhohe Dattelpalmen ein, deren hoch über den Drangenwald ragende Kronen, wie aus Millionen blauer goldener Dolche zusammengesetzt, im Abendscheine zitterten. Und von dem Dunkel der Wälder aus niederm Gebüsch von Myrthe, Lorber,

Mastix und Leder rankten sich armstarke Weinreben an den Drangenbäumen empor, übersprangen die Pichtung und liefen wie Festsans von Stamm zu Stamm gehängt, bis auf die Dattelpalmen hinauf, von denen die Ranken wohl 20—30 Fuß weithin herabbingen und sich leise im Abendlüstchen regten. Ein Geprassel von fallenden Drangen weckte mich aus der Betrachtung der namenlosen Schönheit dieses Fleckchens Erde. E.... saß auf einem Aste, den er stark erschüttert hatte. Er schrie herab, eine Orange ausfallend: „Ces oranges ne me semblent orangeables!“ Und in der That waren sie bitter. Ein zweiter Baum sollte uns schadlos halten, als der alte A aber, der Eigenthümer des Waldes, am Stocke keuchend und hustend, im Gebüsch erschien. Mit echt französischer Keckheit wurde ihm ein guter Abend geboten, Einer fragte ihn nach seinem Ergehen und das Mittel wirkte; der Araber fühlte sich geehrt, daß Franken mit ihm freundlich sprachen, gleichviel ob sie ihn vorher bestohlen hatten, und statt des Hagels von Schimpfworten oder noch Schlimmerem, was ich erwartete, begrüßte er uns mühsam in der wunderlichen *Lingua franca*. Jetzt sahen wir auch seine Wohnung. Ein deutscher Bauer würde sein Vieh nicht in solche Höhlen sperren. Dort verathmete sein kurzes Leben, auf einem Lager von den jungen Sprossen der *pinus maritima*, beschwerlich und krank, der Eigenthümer des fruchtbarsten und schönsten Stückes Erde, das ich je gesehen!

VII. Blidah und die Gorges de la Chiffah.

D'Alger à Blidah, Al-Djezeir min El-Blidh, stand über der Thür, an die mich ein artiger Franzose führte, den ich um Auskunft nach dem Bureau der Messageries africaines, die nach dem Innern des Landes gehen, gefragt hatte. Es war dasselbe Haus, in dem ich schon unter Aerger und Langesweile manche schöne Stunde verloren hatte, das Haus, in dem sich die feine Männerwelt Algiers zu einer Gesellschaft, „Cercle“ genannt, versammelt und wo mit Spielen, Rauchen und gedankenlosem Hinträumen die kostbarste Zeit verbracht wird, unter dem Vorwande, daß es zu heiß zur Arbeit sey. Allerdings ist es süß, nach gethauer Arbeit in einem der Rohrfauteuils des Salons liegend, durch die hohen, nach Norden gehenden Bogensenster auf das blaue Mittelmeer hinauszusehen und den feinschmeckenden Caffer dazu zu schlürfen, aber alles Dies verliert für den Reisenden den Reiz, der auf Benützung seiner Zeit streng angewiesen ist und zu solchen Genüssen durch die Gemächlichkeit der Freunde, von denen er Leitung und Rath hofft, im Uebermaß gezwungen wird. (Fortf. folgt.)

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag den 25. März: Der Wildschuß. Komische Oper in 3 Akten, nach Rozebue frei bearbeitet. Musik von A. Lörzing.

Der Text der Gesänge ist in der L. Schellenberg'schen Hofbuchhandlung und Abends an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Morgen Sonntag den 26. März: Münchhausen. Posse mit Gesang in 3 Abtheilungen von Kalisch. Musik von Hauptner. Frau v. Nebel als Gast.

R ä t h s e l.

Wer mich nur einen Tag vermißt,
Den hört man deshalb klagen;
Und wer mich hat, der sucht gewiß
Mich schleunigst zu verjagen.

Auflösung des Räthsels in No. 66.

G l e i c h m u t h.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.